

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 5327

Hermann Menhard: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 2 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

1130

5318. 5327

5318 [Philos. 159]

1. Zwölf Pflichten geistlichen Lebens

- Anf. 36b^v Daz erst, daz du versmacht seyst in williger armüt, vnd pisz darin gedultig.
Daz ander, daz du diemüetig seyst vnd alles gewalts frey seyst.
- Schl. 36b^v Daz czwelfft, daz du alzeyt re^w vber dein sünd habest, vnd pit gott, daz er
dires hye vergeb.

2. Arnold von Freiburg, Buch der Einführung in die Astronomie des
Alcabitus

- Anf. 107^r *In gottes namen amen. Sich vācht hie an die Capitel In dem puch der einfürung
Inn dy Astronomey des alkawicius vnd ist gesezt Inn funff vnderscheid.*
Dye erst vnderscheid ist von dem wesñ des zirckels der zwölff zaichñ.
- Anf. des Textes 107^r *Dy erst vnderscheid von dem wesen des zodyacus.*
IN dem namen des herñ. Zodyacus ist ain zirckel der zaichñ. der wirt getailt
in gleicher zwölff tail oder stuck.
- Schl. 128^v wann sy gehörend zu diser kunst. Also enndt sich der Tractat der einfürung
In die astrologey des maisters Alkabicius vnd hat zu teütsch gemacht prüder
arnolt von fripurg prediger ordñ Anno domini 1312 am andern tag des merczñ.
Vnd ist geschribñ wordñ mit fleissigem auffsehñ vnd corrigiern durch Burk-
hartñ kechk ze Salczpurg anno domini 1474. Gott sey gelobtt!
Tauel der ennd oder termin der Egiptischñ: wider, Styer . . . visch (12 Z.)

15. Jh. (2. Hälfte; 1474 bei Hd. 2), got. Eilschrift, 1. Hd. Bl. II^r–II^v (auf dem kleinen einghefteten Zettel), 2. Hd. Bl. 1^r–1^v, 16^r unten, 16^v, 36a^r–36a^v, 37a^r–37a^v, 107^r–128^v, 3. Hd. 2^r–16^r, 17^v–35^v, 4. Hd. 36b^r–36b^v, 5. Hd. 38^r–105^v. — Pap. Nr. 14822 (1446–57), Nr. 14729 (1480), ~ Nr. 14874 (1489), Nr. 14572 (1467), Nr. 14745 (1404, 1406). II + 130 Bl. Die Zählung des 17. Jhs. 1–129 übergeht Bl. 101a. Kleinere eingheftete Bl. sind Bl. II, 36a, 36b, 37a. Lagenanf.: Bl. I, 14, 26; 38, 48, 60, 72, 84, 96; 107, 119. Reklamanten. 315 × 215, beschriebener Raum bei Text 2) 225 (230) × 147, 1 Sp., 38–40 Z. Rote Überschriften, Anfangsbuchstaben, Strichel. Auf Bl. 36b^v 13 Z., kein Rot. — Einbd. 15. Jh.: Grobes gelbliches Leder, an den oberen u. unteren Rändern mit rotem Leder verstärkt. Auf dem Vorderdeckel außen Inhaltsangabe des 15. Jhs.: [Liber de locis] stellarum fixarum cum imaginibus suis. Tractatus de concordancia theologie et astronomie. Tractatus de concordancia discordancium astronomorum. Darunter dick: C. Auf dem Rücken Inhaltsangabe des 17. Jhs. (Lambeck). — Mun. bayr.-österr. Zur ganzen Hs. vgl. Fritz Saxl, Verzeichnis astrologischer u. mythol. illustrierter Hss. des lat. Ma. II. Die Hss. der Nat.-Bibl. in Wien. SB. Heidelberg 1925/26, Heidelb. 1927, S. 132–141 u. Tafel VII u. VIII.

5327 [Philos. 202]

1. Rezepte

- Anf. 1^r Item für den Rōten siechtagñ Recipe wecholderber vnd bona vnd pfeffer,
machh puluer daraus.
- Schl. 1^r Item so sich die fraw geförbt hat, recipe saffran vnd kü den in dem mund vnd
huch ir vnder die augen, ez vergat ir zehand die ferbung.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 5327

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 2 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

5327

1131

2. Gebet um Erkenntnis


- Anf. 1^v Almechtiger vnd ewiger got, wann du bist ain schöppffer aller ding vnd aller verborgner ding.
 Schl. 1^v Herre, erhör min gebet vnd min rüffen kommeñ zü dir.

3. Gebet um Hilfe beim Suchen

- Anf. 1^v Allmechtiger vnd ewiger gott, schöppffer aller ding, wann du haust gemacht himel vnd erden.
 Schl. 1^v vnd min rüff kumm zü dir. Amen.

4. Geomantische Abhandlung

- Anf. 2^r Omnibus in factis peragendis siue peractis
 Debet praeponi deus humani rationi.
 Dise figure weizet ausz, wie sich die planeten fröuwen In Iren hûsern.
 Schl. 13^v Reichtum zü haben nauche by dem ende vnd ouch gükten züfal.
 Hierauf Bemerkung von Hd. 4.
 Item darnach fint man II plat da hindan in dem bûch, naest plat nach der kvnig bûch vnd hept disse figur an Ψ der kercker vnd papulus ist die leczst capitel (d. i. 177^r—178^r).

- Anf. 177^r  Der kerker bedüttet Iu dem ersten hause verdampnusse.
 Schl. 178^r Ist er aber uom bösen, so bedüttet er böse.

5. Geomantische Ratschläge

Von Hd. 4 Bl. 53^{vb}, 54^r, 54^v unten, 143^r, 159^v oben, 161^r unten, 162^r, 178^v, Rückendeckel innen; von Hd. 6 Bl. 55^r—55^v.

- Anf. 53^{vb} Item nota: wiltu ain sequest machen us den 4 ellementen, so nim die ersten figur von dem fur vnd die 5 vnd mach ...
 Schl. Rückendeckel innen:
 vnd wan der richer nit von glichen puncten ist, so verpürgt sich geren die warhait.

6. Die Kunst der Geomantie (55^v—58^v, 140^r—141^v)

Vgl. Sotzmann, Die Loosbücher des Mittelalters, Serapeum Bd. 12 (1851), insbes. S. 313—315.

- Anf. 55^v In dem Ersten tayl der kunst wil der maister sagen von 16 zaichñ, die an dem hymel stend, waz Ir natur sy.
 Schl. 58^v in dem 3 vnd in dem 12, waz die betüttend, die werdent wol fayl.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 5327

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 2 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

1132

5327

Anf. 140^r *Als hienach hept sich an daz register uon manigerlay frauḡ diser kunst. NVn will ich fürbas schriben ordenlich uon manigerlay frauḡ yeclich besunder vnd dez ersten von 3 gesüchten dingen.*

Schl. 141^v *(Von den frāgen in den 12 husern. habūt 6 ca.) 6 Die 6 welche ding in dem jār tūr werdūt oder ob esz ain gūt jār wirt. Amen.*

7. Geomantie

Von derselben Hd., die 59^r–60^v das lat. Werk des Hugo Sanctelliensis schrieb.

Anf. 61^r *COmprehensum intus, die erst in allen figuren. vnd wirt gemacht ex cellis arietis.*

Schl. 132^v *vnd wann sie vermischet werden mit böszen figuren, so betütent sie vil widerwärtikeit.*

8. Von der rechten Zeit geomantischer Hilfe

Anf. 138^v *[D]ie zitt dises arbeitē ist die: welcher mensch wil, daz Im gelinge in diser heiligē kunst vnd zū einem gutten ende komen wil, der sol wissē . . .*

139^r *Ratschläge von derselben (11.) Hd.:
Es sind 7 tag in der wuchē . . .
Item wan du den nūwen mon siechest.*

9. Bedeutung der 12 „Häuser“ (Tierkreiszeichen) in Tafelform

Anf. 142^v *Der siechen, der dienenden, der gefangen, der tragenden frawen, rossen vn dieren: virgo. (Dis haus ist bösz.)*

Schl. 142^v *Libera. (Das haus ist zu mitler mas gūt.)*

10. Gottes Eigenschaften

Anf. 143^r *Item nota: got ist von sinem gwalt herrlich, von seiner wýshait wnderlich.*

Schl. 143^r *von siner stettikait gôtlich, von siner gothait vnbekanlich.*

11. Rezept für blutige Augen und Glieder

Anf. 164^r *Item zū dien plütigen augē vnd wem die glider rot sind vnd geswolen: nimm erber, alz vil du vilt.*

Schl. 164^r *vnd geswollen sind. probatum est.*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 5327

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 2 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i>[n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

5327

1133

12. Wirkung des Tierkreises (35 Reimpaare)

Anf. 175^{a^{ra}}—175^{a^{rb}} (angeklebt an 175^v, aber durchscheinend).

Got der hat das wol bedacht
vnd maisterlich zv wegen bracht.

Schl. ebenda; die letzten geraden Vv. am Ende beschädigt.

waz in der erd geschehen sol,
Darczv diene die [. wol].
t^z wir alzit des bessten romen
Das helf [vns allen got. amen.]

13. Der Richter Namen in der Geomantie

176^r oben u. unten, 176^{a^v} oben u. unten. Vgl. Serapeum Bd. 12 (1851), S. 315.

der richter namen in der geomanci. — Der erst haist gebva, der ander haist gorsan, 3 mecari, 4 iosedech . . . 16 Alcana.

14. Vergänglichkeit des Irdischen (26 Vv., Bruchstück)

Anf. 176^{a^r}

O ivnge welt, nv sich an mich.
Dv wirst geschaffen glich als ich.
Alle menschen sechent mich an,
Wie ich so grwlich bin getan.

Schl. 176^{a^r}

min nasz ist mir gefvillet ab
Vnd die oren ligent in dem grab.

15. Chemische Rezepte

(178^v—179^r, 185^r, 186^r, 186^v.)

Anf. 178^v Item ain goldfarb: nimm ain tail vitroli.

Schl. 186^v Item wiltu machen ain gütten goltgrund.

16. Zaubergebete und -sprüche zum Schatzsuchen

(Mit Hilfe von Kindern, aber auch mit 4 Haselruten.) Vgl. Klinkowstroem-Maltzahn, Handbuch der Wünschelrute, 1931, S. 3f.

Anf. 179^r

Ad thesaurum inueniendum.

Luna crescente experimentum verum et probatum: Accipe virgineum septem annorum . . .

Z. 13: + Ich beschwer dich + N. dinen nagel + by den hailgen dryen nagel +

Schl. 180^v so gee denn wiszlich damit vmb.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 5327

Hermann Menhardt: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 2 (<i>Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur</i> [der] <i>Deutsche</i> [n] <i>Akademie der Wissenschaften zu Berlin</i> 13). Berlin 1961.

1134

5327

17. Segen für Wunden (z. T. Vv.)

- Anf. 180^v ad rupturam, equis vel hominibus.
Item nimm ain hasselschuslin, daz ainz jarz gevaschen sȳ . . . (Es soll aufgelegt werden) daz ist der segen: nomen, selyg sy dir hut von got der tag, alz der tag vaz, da got die hel zerbrach.
- Schl. 180^v durch der f̄vm̄ff wunden er. in gocz namen amen.

18. Ratschlag bei Frühgeburt

- Anf. 186^v Item nota: wan ain frau vnzitigot kind pringt vnd der gelit vor ir rechten zit vnd ir usrechnung, so sol sie ain ding ton.
- Schl. 186^v daz got sie gewer durch der 2 ersten menschen willen. amen.

19. Johannes-Segen

- Anf. 187^r Item dissen nächgeschribnen segen solt du sprechen ob ainem glas mit win vnd solt ainem ge ze trincken sant iohannes segen. der uber veld wil gan, sol ez im missegan, daz tranck mag er nit haben.
Ich segnen dich hut, vasz oder win, by dem vil cristus plüt vnd by dem hailgen Jordan vnd segnen hut sant iohannes min, Sant berenhartz tranck . . .
- Schl. 187^r do sie die marter dur gotz willen enpfiegen. in gotz namen amen. adonay, alpha et o. ewangelium sancti iohannis: In principio erat verbum et verbum erat apud deum.

15. Jh. (2. Hälfte, Bl. 188^v: 1469), got. Eilschrift, 1. Hd. Bl. Iv, 175^v–176^r, 176a^v, 2. Hd. 1^r, 3. Hd. 1^v–13^v, 133^v–138^r, 177^r–178^r, 179^r–180^v, 4. Hd. 1^v unten, 13^v u., 53^v auf freier Stelle, 54^r (2 Z.), 54^v u., 133^v u., 139^r u., 141^v u., 142^v u., 143^r, 157^r u., 159^v oben, 161^r u., 162^r zw. den Zeilen, 163^r u. bis 164^r, 176^v Notiz, 178^v, 180^v, 185^r u., 186^r u., 186^v u. bis Rückendeckel innen, Vermerk 188^v: 1469 m̄fes pro plebano vlmensi. 5. Hd. 14^r–54^v, Vermerk 54^v: Et sic est finis. qui me scribebat, iohannes nomen habebat. 6. Hd. 55^r–56^r, 7. Hd. 56^v–57^r, 8. Hd. 57^v–58^v, 140^r–141^v, 9. Hd. 59^r–133^r, 183^r unten, 185^r, 10. Hd. 133^v u., 11. Hd. 138^v–139^r, 181^r–185^r, 12. Hd. 142^r, 13. Hd. 142^v, 14. Hd. 143^r u., 15. Hd. 143^v–163^r, 16. Hd. 165^v–175^r, 17. Hd. 176a^r, 18. Hd. 186^v. — Pap. Bl. I ~ Nr. 15244 (1474–75), dann Nr. 15237 (1456–63), Nr. 14758 (1436), Nr. 14778 (1427, 1430), ~ Nr. 14796 (1466). I + 188 Bll. Zählung des 17. Jhs. 1–187. Auf Bl. 175^v, 176^r, 176^v sind Bll. (Pap. wie Bl. I) aufgeklebt. Von Bl. 188 ist die äußere Hälfte abgeschnitten. Lagenanf.: Bl. 1, 13, 25, 37, 49; 59, 71, 83, 95, 107, 119, 131, 143, 153; 165; 177. Z. T. Kustoden des 15. Jhs. 300 × 210, 1 Sp. Schriftraum bei Hd. 3) 225 (235) × 147 (150), 40–41 Z. (177^r 38 Z., 179^r 42 Z., 180^r 41 Z.); rote Strichel, Haken, Zeichen (179^r–180^v kein Rot; bei Hd. 4), 6), 7) unregelmäßig, 8) 235 × 140, 34–42 Z., rote Überschriften, Strichel, Zeichen, 1 Zierbuchstabe N, 9) 210 × 125, 33–35 Z., am Anf. roter Zierbuchstabe, 61^r–65^r Strichel, 10) 176a^r 220 × 80, 1 Sp., 26 Vv. abgesetzt, 175a^r 240 × 140, 35 Z., auf jeder Z. 2 Vv., rote Anfangsbuchstaben. — Einbd. 15. Jh.: Holzdeckel; der Vorderdeckel war abgebrochen, wurde 1927 ausgebessert; dunkelbraunes Leder, gepreßt (Doppelrahmen u. Blindstempel), auf den Deckeln Bruchstücke eines Antiphonars mit Neumen, Perg., 13. Jh. Bl. 143^r die Eintragung eines Rubrikators: *Item Iörg büchschärer von giengen ist nit bez. Item Hans.* [Giengen im württemb. Oberamt Heidenheim.] — Mua. schwäb.

Zur ganzen Hs. vgl. Fritz Saxl, Verzeichnis astrolog. u. mytholog. illustr. Hss. des lat. Ma. II. Die Hss. der Nat.-Bibl. in Wien. SB. Heidelberg 1925/26, Heidelb. 1927, S. 142–150. Zu Bl. 165^v–175^r, Liber iocunditatis des Basilius, Joh. Bolte, Bibl. des Litt. Ver. in Stuttgart Bd. 230 (Tübingen 1903), S. 294 bis 297.